
Organisation

Dr. Marcel Bubert
Tel. +49 251 83-24310
bubertm@uni-muenster.de
Projekt A3-15

Ort

Fürstenberghaus
Domplatz 20-22
48143 Münster
Raum F3 (Erdgeschoss)

Anmeldung

Um Anmeldung bis zum 21.11.2024 wird gebeten
(bubertm@uni-muenster.de)

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Der Exzellenzcluster „**Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation**“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

Kontakt

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik
X (vormals Twitter): @religionpolitik

www.religion-und-politik.de

Mehrfachzugehörigkeit im Mittelalter

30. Jahrestagung des Brackweder
Arbeitskreises für Mittelalterforschung

22.-23.11.2024

Fürstenberghaus | Raum F3 | Domplatz 20-22 | 48143
Münster

Mehrfachzugehörigkeit im Mittelalter

Die Tagung behandelt die spezifischen Formen und Bedingungen multipler Zugehörigkeiten im Mittelalter. Dabei wird etwa nach Praktiken der sozialen Profilierung sowie nach Unsicherheiten, Irritationen oder Normenkonkurrenzen in Bezug auf die simultanen Zuordnungen von Akteur:innen zu mehreren sozialen Kategorien gefragt.

Welche konkrete Rolle spielte es für die Selbst- und Fremdbeobachtung von Akteur:innen im Mittelalter, mehreren sozialen Kategorien anzugehören? War Mehrfachverortung eine Strategie sozialer Profilierung, die mitunter gezielt zum Einsatz kam? Inwiefern ergaben sich dabei Reibungen, Ambivalenzen, Unsicherheiten oder Konflikte in Bezug auf die soziale Verortung von Akteur:innen? Wurde die simultane Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Gruppen oder Kollektiven überhaupt als solche registriert, reflektiert, problematisiert, beansprucht und kritisiert oder vielmehr als fraglos gültige Gegebenheit hingenommen? War es für zeitgenössische Akteur:innen von Bedeutung, ein einheitliches Selbstkonzept, einen postulierten Kern des Selbst hinter multiplen Zuordnungen zu entwerfen, oder wurde ein fluider Wechsel zwischen verschiedenen sozialen Rollen und Zugehörigkeiten als unproblematisch empfunden? Ging mit dem Wechsel zwischen Kategorien und Rollen mitunter auch eine Normenkonkurrenz einher, die als solche konfliktträchtig war? Wie genau manifestiert sich die Struktur von Mehrfachzugehörigkeit in verschiedenen Regionen, Jahrhunderten und Kontexten des Mittelalters? Welches System von Kategorien, welche soziale Taxonomie, stand zeitgenössischen Akteur:innen überhaupt jeweils zur Verfügung, um sich zu verorten, zu profilieren oder positionieren? Diese und weitere Fragen werden Gegenstand der Konferenz sein.

Programm

Freitag, 22.11.2024

13.30 Uhr | Einführung **Marcel BUBERT, Münster**

Sektion 1: Moderation **Roland SCHEEL, Münster**

14.00–14.45 Uhr | Alkuins Mehrfachzugehörigkeit und Kommunikationsnetz. Eine Analyse seiner Korrespondenzen
Shigeto KIKUCHI, Tokyo

14.45–15.30 Uhr | Wie sich migrantische Mehrfachzugehörigkeit (nicht) ergibt. Hagiographische Varianten aus dem stadtrömischen 7. Jahrhundert
Philipp WINTERHAGER, Berlin

15.30 | Kaffeepause

Sektion 2: Moderation **Lisa HORSTMANN, Darmstadt**

16.00–16.45 Uhr | Mitra oder Kukulle? Modelle der Vereinigung von Mönchtum und Bischofsamt in den Viten heiliger Mönchsbischöfe des 12. und 13. Jahrhunderts
Daniela Bianca HOFFMANN, Dresden

16.45–17.30 Uhr | Zwischen Askese, Intellektualität und Macht. Mehrfachzugehörigkeit als Signum der neuen religiösen Lebensformen des 12. Jahrhunderts?
Felix TIMMER, Münster

17.30 | Kaffeepause

17.45–18.30 Uhr | The Roman conquest of Jerusalem in 70 A.D.: A powerful device for constructing multiple identities in the medieval period
Alexander MARX, Wien

Samstag, 23.11.2024

Sektion 3: Moderation **Rike SZILL, Tübingen**

09.00–09.45 Uhr | /an im sint beidiu teil, / des himels und der helle/. Mehrfachzugehörigkeit im ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach
Jan STELLMANN, Tübingen

09.45–10.30 Uhr | Grenzen des Sozialen in der magischen Kommunikation mit Geistwesen im lateinischen und arabischen 13. Jahrhundert
Leonard JUST, Berlin

10.30 Uhr | Kaffeepause

11.00–11.45 Uhr | Mehr als nur ein Handelsplatz - Mehrfachzugehörigkeit auf dem Markt in Lübeck
Lisa RENN, Lübeck

11.45–12.30 Uhr | Habitus und Satisfaktion. Profilierungspraktiken in der Streitkultur des deutschen Humanismus um 1500
Marius KRAUS, Dresden

12.30 Uhr | Mittagspause

Sektion 4: Moderation **Rike SZILL, Tübingen**

14.00–14.45 Uhr | Eingebürgerte Landadlige und ‚veradelte‘ Stadtbürger. Akteur:innen des spätmittelalterlichen Zürcher Herrschaftsausbaus
Laura BITTERLI, Zürich

14.45–15.30 Uhr | „Adligkeit“ und Urbanität als kultureller Gegensatz? Mehrfachzugehörigkeiten in städtischen Stiften des 15. und 16. Jahrhunderts
Simone WAGNER, Potsdam

15.30 Uhr | Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr | Multiple Zugehörigkeiten in den Reichsfürst-Reichsstadt-Beziehungen. Die Thurn und Taxis in Frankfurt am Main, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts
Alexandra SCHÄFER-GRIEBEL, Bensheim

Ausblick und Ende: Moderation **Roland SCHEEL, Münster**

16.45 Uhr | Abschlussdiskussion

17.15 Uhr | Schlusswort **Marcel BUBERT, Münster**